



Zeit, klare Worte zu finden!!!

Mai 2019

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen!

die Geschehnisse der letzten Wochen machen mich betroffen. Den Worten meines Kollegen Thomas Londgin (Seite 4) kann ich mich nur anschließen, möchte allerdings noch etwas ergänzen: Es ist Zeit, Stellung zu beziehen. Es ist Zeit, klare Richtlinien aufzuzeigen und der Wahrheit ins Gesicht zu sehen. Unser Beruf ist in den letzten Jahren nicht leichter geworden. In vielen Fällen ist das Unterrichten kaum mehr möglich, Disziplinarmaßnahmen bestimmen unsere Zeit mit den Schülerinnen und Schülern. Gerade in der Berufsschule fällt eine Komponente weg: die Erziehungsberechtigten. Alles, was in der Pflichtschule versäumt wurde, bekommen wir in aller Härte zu spüren. Wir Berufsschullehrerinnen und –lehrer sind stets bemüht, den Lehrberuf in seinem Image zu heben und müssen gleichzeitig zusehen, wie der eigene Berufsstand immer respektloser behandelt wird.

Es ist Zeit, hier Zeichen zu setzen. Ich kritisiere, wie es möglich ist, dass Kolleginnen und Kollegen gerade im ersten Unterrichtsjahr nicht begleitet werden. Ich kritisiere, dass es möglich ist, solche Schülerinnen und Schüler, die physische, aber auch psychische Gewalt an anderen ausüben, beschult werden. Ich kritisiere, dass es in solchen Situationen kaum Handhabe gegen diese Personen gibt. Aber ich distanzieren mich auch: niemals sind herabwürdigende Worte eines Lehrers/einer Lehrerin den Schülern bzw. Schülerinnen gegenüber oder gar Handgreiflichkeiten, zu tolerieren. In schwierigen Situationen muss die Professionalität der Lehrerin bzw. des Lehrers Oberhand gewinnen und es darf zu keinerlei Entgleisungen kommen. Aber eines muss auch klar sein: **Das Unterrichten muss wieder an erster Stelle stehen, nicht das Disziplinieren!**

Die Gewerkschaft steht hinter den Kolleginnen und Kollegen; wir bieten Hilfe, führen Gespräche und treffen Vereinbarungen mit dem Dienstgeber. **Gewalt an österreichischen Schulen ist absolut inakzeptabel!** Die Schuldfrage stellt sich mir hier nicht mehr, die Verantwortlichen müssen aber die Konsequenzen aus dieser Situation ziehen. Es muss gehandelt werden, damit ein reibungsloser Ablauf des Unterrichtens wieder möglich ist.

Ich fordere daher folgendes:

- Qualitative Begleitung der Neulehrerin/des Neulehrers in den ersten beiden Dienstjahren im Rahmen des Schulqualitätsmanagements
- Effektiver Sanktionenkatalog für Schülerinnen und Schüler bei Fehlverhalten
- Klare Richtlinien für Lehrerinnen/Lehrer, wie im Anlassfall zu handeln ist

Für die Umsetzung dieser Punkte ist unter anderem die Bundesleitung, die die Gespräche mit dem zuständigen Ministerium führt, verantwortlich und ich versichere euch, als Mitglied der Bundesleitung/Landesleitung Wien FCG, werde ich mich für uns einsetzen, damit den Berufsschullehrerinnen und –lehrern ein solches Szenario wie in der HTL Wien 16 erspart bleibt!

Die FCG Wien fordert aber nicht nur, sondern kann auch vieles umsetzen – allerdings wird davon immer sehr selten gesprochen. Deshalb nutze ich heute die Möglichkeit, um Euch über folgendes zu informieren:



Als ZA-Mitglied konnte ich bei der letzten Besprechung in der Bildungsdirektion für Wien folgende Themen ansprechen:

- Unregelmäßigkeiten bei der **Abrechnung** am Gehaltszettel (die Zulagen, Kustodiate, usw. werden von Seiten der MA 2 in manchen Fällen falsch abgerechnet)
- **Abgeltung** für Fit2work-Beauftragte an den Berufsschulen (vor allem für die Kolleginnen und Kollegen, die sich im Sondervertrag und nicht im neuen Dienstrecht befinden) für Ihre Beratungstätigkeit
- Verleihung des **Amtstitel** BOL an Sondervertragslehrerinnen/Sondervertragslehrer (dieser Punkt ist schon seit Jahren offen!)

In allen oben genannten Punkten wurde mir bzw. uns von Dr. Langmeier zugesichert, dass diese bearbeitet werden.

Ich bleibe dran und wenn Punkte umgesetzt werden, so gebe ich die Information schnellstmöglich gerne an euch weiter! Und sollte euch noch etwas einfallen, bitte einfach bei mir melden!

Um auch weiterhin eine sehr gute Arbeit in der Personalvertretung zu leisten, bieten wir ab sofort auch PV-Stammtische an den jeweiligen Schulen an.

**Die Information, wo diese Stammtische stattfinden findet ihr auf der Rückseite!
(Vorerst bis Ende des Schuljahres 2018/2019**

die nächsten Termine werden dann ab September 2019 bekanntgegeben!)

Liebe Grüße,
Eure

Nicole Feichtinger
Mitglied im ZA Wien
☎ 0676/616 57 78

✉ nicolefeichtinger@gmx.at



Februar 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019
01 Fr	01 Mo	01 Mo	01 Mi	01 Sa
02 Sa	02 Di	02 Di	02 Do	02 So
03 So	03 Mi	03 Mi	03 Fr	03 Mo
04 Mo	04 Do	04 Do	04 Sa	04 Di
05 Di	05 Fr	05 Fr	05 So	KFT 12:00-13:00
06 Mi	06 Sa	06 Sa	06 Mo	HK 12:00-13:30
07 Do	07 So	07 So	07 Di	07 Fr
08 Fr	08 Mo	08 Mo	08 Mi	08 Sa
09 Sa	09 Di	09 Di	09 Do	09 So
10 So	10 Mi	10 Mi	10 Fr	10 Mo
11 Mo	11 Do	11 Do	11 Sa	11 Di
12 Di	12 Fr	12 Fr	12 So	12 Mi
13 Mi	13 Sa	13 Sa	13 Mo	13 Do
14 Do	14 So	14 So	14 Di	14 Fr
15 Fr	15 Mo	15 Mo	IFT 12:00-13:00	15 Sa
16 Sa	16 Di	16 Di	EHDV 12:00-13:00	16 So
17 So	17 Mi	17 Mi	17 Fr	17 Mo
18 Mo	18 Do	18 Do	18 Sa	18 Di
19 Di	19 Fr	19 Fr	19 So	EH 12:00-13:00
20 Mi	20 Sa	20 Sa	20 Mo	20 Do
21 Do	21 So	21 So	21 Di	21 Fr
22 Fr	22 Mo	22 Mo	22 Mi	22 Sa
23 Sa	23 Di	23 Di	23 Do	23 So
24 So	24 Mi	24 Mi	24 Fr	24 Mo
25 Mo	25 Do	25 Do	25 Sa	25 Di
26 Di	26 Fr	26 Fr	26 So	26 Mi
27 Mi	27 Sa	27 Sa	27 Mo	27 Do
28 Do	28 So	28 So	28 Di	28 Fr
29 Fr	29 Mo	29 Mo	29 Mi	29 Sa
30 Sa	30 Di	30 Di	30 Do	30 So
31 So	31 So		31 Fr	

PV-Stammtisch der FEG



www.berufsschullehrer.at



Schülerinstrumentalisierung, Lehrermobbing, Beleidigung, Beschimpfungen, Gewalt im Klassenzimmer – Die Grenze ist überschritten! Es reicht!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Mai 2019

Die Ereignisse, die sich an der Höheren Technischen Lehranstalt in Ottakring zugetragen haben, machen fassungslos. Schockierende Videos, die den „Unterricht“ zeigen, kursieren in den sozialen Medien.

Sie zeigen, wie ein Schüler dem Pädagogen aus nächster Nähe eine Trillerpfeife ins Ohr bläst, wie mehrere Schüler den Pädagogen durch das Klassenzimmer zerrren, wie sich ein Schüler unmittelbar neben dem Pädagogen eine „Zigarette“ anzündet und einen Schüler, der den Pädagogen mit voller Wucht gegen die Schultafel schleudert.

Gerüchten zufolge suspendiert die Direktion den Lehrer, nach den neuesten Meldungen nach, soll er sich allerdings im Krankenstand befinden, weil er unmittelbar zuvor dem körperlich-gewaltausführenden Schüler ins Gesicht gespuckt haben soll. „Ich wurde von jenem Schüler **monatelang** schikaniert und beschimpft“, sagt der HTL Lehrer. Teile der Lehrkräfte am Schulstandort stärken ihren Kollegen den Rücken und sagen: „Die Schuld liegt bei dem Schüler.“ Ein anderer Teil der Lehrkräfte instrumentalisierte die Schüler für das Mobbing gegen den Lehrer. Für mich stellen sich als langjährigen Personalvertreter im Wiener Berufsschulbereich zwei grundlegende Fragen. (1.) Wie kann es zu solch einem Systemversagen am Schulstandort kommen, dass eine Lehrkraft gegenüber einer Schulbande ihre Autorität verliert? (2.) Welche Rolle spielt die Schulleitung in Bezug auf die Fürsorge- bzw. Aufsichtspflicht in solchen Fällen?

Aus der Sicht und der Erfahrung meiner PV-Arbeit steht ein **Standpunkt** fest: „**Steht eine Schulleitung zu 100% zu der Lehrkraft, dann ist solch ein Fall in dem Ausmaß nicht möglich.**“

Die Realität und die Erfahrung zeigen, dass in den überwiegenden Fällen dieser Standpunkt nicht vorhanden ist und von Schulleitungen versucht wird, die Schuld bei Vorfällen der Lehrkraft zuzuschreiben.

Auch im Wiener Berufsschulbereich haben sich bereits zahlreiche KollegInnen und Kollegen den Funktionären der FCG anvertraut und von fragwürdigen grenzwertigen Vorkommnissen im Rahmen ihrer Diensttätigkeit berichtet. Diese sind dokumentiert, mit einem Arbeits- und Dienstrechtsjuristen der GÖD aufbereitet und von uns **erfolgreich** gegenüber den Direktionen und der Bildungsbehörde vertreten worden.

Jede Lehrkraft hat das Recht und den Anspruch auf eine unabhängige Vertretung, die gegenüber jeglicher Art von Autorität und politisch opportunistischen Nahverhältnissen professionell agiert. **Wir von der FCG tun das!**

Eine Vertretung, die Sie nicht fallen lässt und zu 100% hinter Ihnen als Lehrkraft steht!

Mit kollegialen Grüßen

Mag.rer.soc.oec. Thomas Londgin, BEd

(2. ZA – Kandidat für die Fraktion FCG – ÖAAB – Team Feichtinger)